

Liebste Barbolina, meine geliebte Gattin,

Hoch erfreut ist mein Herz darüber, einen  
Gruß von Euch in Empfang nehmen zu können,  
den mir dieser Bote heute überbrachte. Tiefe  
Sehnsucht quält mich Tag um Tag ob der Tatsache,  
nicht bei Euch sein zu können und zu erleben, wie  
die wohlthuende Wärme der morgentlichen Sonnen-  
aufgänge Eure zarte, duftende Haut so wunderbar  
berührt. Eure überragende Gegenwart fehlt mir so sehr,  
daß selbst meine Briefe an Euch mit Bitterkeit ver-  
sehen sind, sodass ich sie nicht abzusenden vermag,  
um Euch nicht fördern zu bedrücken. Doch weißt,  
daß all meine Gedanken nur um Euch kreisen und  
ich sehnsüchtig jenen Tag herbeiwünsche, an dem ich  
Euch endlich wieder in meinen Armen halten darf und  
meine Lippen die Euren sanft berühren werden.  
So zähle ich die Tage, die meine Geschäfte mich hier in  
der Ferne noch binden, wohl wissend, daß alles  
nur zu unserem gemeinsamen Besten geschieht.

Hochachtungsvoll und mit all meiner Liebe, die  
ich für Euch aufzubringen im der Lage bin, verbleibe  
ich als der Eure.

Franz